

Franz Schrönghamer-Heimdal

Z

Helden der Heimat.

Kriegserzählungen und Erlebnisse
eines Mitkämpfers.

M. 1.80 ord., 1.26 netto, 1.20 bar.

Kartonierte M. 2.20 ord., 1.54 netto, 1.47 bar.

Auf 12 — 1 Freieremplar.

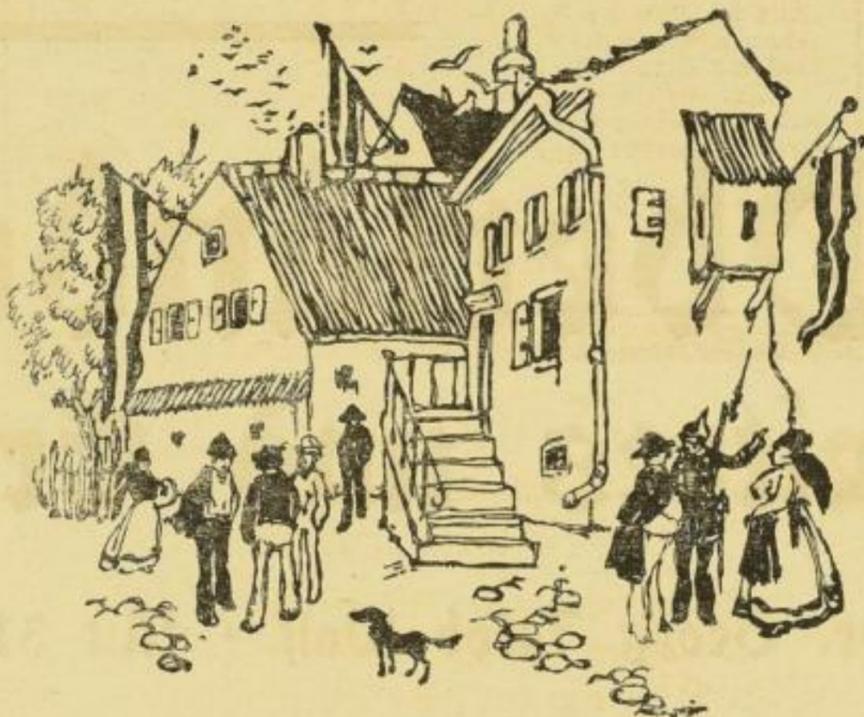
Dem deutschen Volke.

Deutsche Kriegsworte für das
deutsche Friedenswerk.

M. 1.80 ord., 1.26 netto, 1.20 bar.

Kartonierte M. 2.20 ord., 1.54 netto, 1.47 bar.

Auf 12 — 1 Freieremplar.



Umschlag-Bignette zu „Mein Dorf im Krieg“ von Emil Preetorius.

Kriegssaat und Friedensernte.

M. 1. — ord., —.70 netto, —.67 bar.

Kartonierte M. 1.20 ord., —.84 netto, —.80 bar.

Auf 12 — 1 Freieremplar.

Mein Dorf im Krieg.

M. 1.80 ord., 1.26 netto, 1.20 bar.

Kartonierte M. 2.20 ord., 1.54 netto, 1.47 bar.

Auf 12 — 1 Freieremplar.

„Schrönghamer ist ein wirklicher Dichter, der uns packt und ergreift, erschüttert und herzlich erfreut, kurz, der eine Verbindung mit unserem Empfinden herstellt, die von Anfang an innig und wahr ist. Mancher Friedensdichter ist kein Kriegsdichter geworden. Im Angesicht des Gewaltigen hat er versagt, vielleicht ein Beweis, daß er nur eine Mode, aber kein Dichter war. Aber Schrönghamer belauscht die Seele seiner Menschen und zeigt sie uns schlicht und treu. Und seine Figuren, einfache bayerische Bauern, leben und stehen vor dem Leser zum Greifen plastisch. Zwischen den kurzen Erzählungen finden sich auch tief empfundene und gute Gedichte. Eines unter ihnen, 'Ein Gruß', gehört zum Besten, was der Krieg an Poesie gebracht hat. Köstlich ist der Humor des Verfassers, herzengwarm und voll echter Heimatliebe. Wie die Leute im Dorf die Kriegereignisse auffassen, was für Prachtmenschen sie ins Feld stellen — all das ist ein Meisterwerk. Man wünscht aufrichtig, daß solch ein Buch die Riesenaufgabe erleben möchte, die manchem Nachwerk beschieden ist; denn Schrönghamer gibt wahre Kunst — und die ist so selten.“

(Frankfurter Zeitung, 1916, Nr. 300, 1. Morgenblatt [Franz Carl Endres])

Herdersche Verlagsbuchhandlung / Freiburg i. Br.